

INHALT

GELIEFENWORT von Peter-Christian Witt	V
VERZEICHNIS DER TABELLEN	X
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	XI
VORWORT des Autors	XIII
EINFÜHRUNG	I

ERSTER TEIL

Großbritannien und die internationalen Stahlkartelle 1924 bis 1936

ERSTES KAPITEL: Möglichkeiten und Bedingungen britischer Teilnahme am Stahlkartell 1924 bis 1931/32	33
Globale und regionale Rahmenbedingungen. Weltstahlmarkt und Inter- nationale Rohstahlgemeinschaft	33
Die britische Eisen- und Stahlindustrie. Faktoren der politischen Öko- nomie und Stellung in der internationalen Arbeitsteilung	44
Innerindustrielle Konflikte: Freihandel versus Schutzzoll	59
Anschluß an das europäische Stahlkartell? Widerstände, Hemmnisse und Hindernisse	67
Verhandlungen mit der IRG 1926/27 und ihr Scheitern	87
Analogien zwischen der Außenpolitik der Regierung und der Haltung der Stahlindustrie zum europäischen Kontinent	96
Britische Außenwirtschaftspolitik, IRG und internationale Kartelle. Die Haltung der Regierung	102
Resümee	121
ZWEITES KAPITEL: Der Anschluß an das Stahlkartell (1935/36)	124
Die Weltwirtschaftskrise, die Zäsur von 1931/32 und ihre Bedeutung für die internationale Kartellierung	124
Schutzzoll für die Eisen- und Stahlindustrie: Wirtschafts- und sicher- heitspolitische Erwägungen	132

Das IDAC und seine Bedeutung für die Funktionsweise des britischen politischen Systems. Analogien zwischen staatlicher Vorgehensweise auf innen- und außenpolitischem Gebiet	144
Zollschutz, Reorganisation, wirtschaftliche Konsolidierung der Stahlindustrie und Verhandlungen mit der IREG	155
Der zollpolitische Vorstoß der Stahlindustrie (Marz — September 1934), die Antwort der IREG und die britische Reaktion	174
Gründe für die Hinwendung zum Stahlkartell. Die Fronten innerhalb der Industrie	191
Das politische Tauziehen um höhere Zölle und erste Verhandlungen mit der IREG (I): IDAC und Stahlindustrie	206
Das politische Tauziehen um höhere Zölle und erste Verhandlungen mit der IREG (II): Regierung und Stahlindustrie	233
Die Reaktion auf die Zollerhöhungen. Kontingentsabkommen und Anschluß an das Stahlkartell 1935/36	262
Aufnahme und Bedeutung des Abkommens. Die Stahlindustrie im politisch-industriellen System Großbritanniens der dreißiger Jahre	299
Das Abkommen mit der IREG und die Außenpolitik. Zusammenfassende Betrachtung	327

ZWEITER TEIL

Handelsdiplomatie in der Weltwirtschaftskrise Baumwolltextilien, Großbritannien, Japan und der Versuch einer Aufteilung des Weltmarktes

DRITTES KAPITEL: Die britische und die japanische Baumwollindustrie in der Zwischenkriegszeit	343
Die Baumwollindustrie Lancashires: Ökonomisches Gewicht und industrieller Niedergang; Märkte, Struktur, interne Konflikte	343
Die japanische Baumwollindustrie und ihr Vordringen auf dem Weltmarkt	356
VIERTES KAPITEL: Die britische Reaktion auf die japanische Handelsexpansion	366
Der Ruf Lancashires nach Kampfmaßnahmen: Exportsubventionen und Kündigung des britisch-japanischen Handelsvertrages	366
Die Antwort der Regierung: Kartellverhandlungen	384
Der indische Markt. Dreiseitige Verhandlungen zwischen den Industrien Indiens, Japans und Englands?	408
Ein Abkommen mit Japan: Atempause für die interne Rekonstruktion der Baumwollindustrie?	430
Die Kartellverhandlungen und ihr Scheitern	445

FÜNFTES KAPITEL: Die Japanpolitik im Spannungsfeld außenpolitischer Annäherung und handelspolitischer Kampfmaßnahmen. Kontingente in den Kolonien	467
SECHSTES KAPITEL: Resümee	487
 SCHLUSSBETRACHTUNG	
Internationale Kartelle und britische Politik	493
 QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	
PERSONENREGISTER	513
SACHREGISTER	563
FIRMEN-/WERKS-/BANKENREGISTER	584
	596